

Presseinformation

München, den 4. Juli 2019

Förderpreis „Vermittlung im Museum“ der Bayerischen Sparkassenstiftung erneut vergeben

Gemeinsam mit der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern hat die Bayerische Sparkassenstiftung den Förderpreis „Vermittlung im Museum“ erneut vergeben. Bei der Vermittlung von kulturellen Inhalten sowohl im Bereich der personalen wie der medialen Vermittlung ist es mehr denn je erforderlich, neue Ideen zu entwickeln. Im Reitstadl in Neumarkt i.d. OPf. werden die Preisträger bekanntgegeben.

Mit dem Hauptpreis von 10.000 € ehrt die Jury das Freilichtmuseum Glentleiten im oberbayerischen Großweil. Hier entsteht ein neues museumspädagogisches Zentrum im „Starkerer Stadel“. Leitgedanke bei der Konzeption ist das freie, selbstentdeckende Lernen und Erleben der Besucher*innen. Dazu können z.B. an Mitmachstationen eigene, kreative Ideen zum Thema „Bauen und Wohnen“ umgesetzt werden um damit auch zentrale Fragen wie „Wie wollen wir in Zukunft wohnen?“ zu behandeln.

Neben diesem Hauptpreis gibt es zwei weitere gleichwertige Preise, die mit jeweils 5.000 € dotiert sind. Einen dieser beiden Preise erhält das Deutsche Hutmuseum in Lindenberg im Allgäu. Die Idee ist eine Art „Speed-Date“ mit dem Museum. Um das Hutmuseum besser kennenzulernen treten die Besucher*innen über eine WhatsApp-Schnitzeljagd in einen Dialog mit den Objekten. Der kurze und knackige Museumsbesuch soll das digitale Vermittlungsangebot im Museum ergänzen.

Der zweite Nebenpreis wandert nach Mittelfranken für das neue Vermittlungskonzept in der Ausstellung „EinBlick“. Das Konzept von Mission EineWelt orientiert sich an den Mechaniken von Escape-Rooms. Eine Kriminalgeschichte führt mit analogen und digitalen Aufgaben durch die Ausstellung. Dadurch sollen die Teilnehmer*innen nicht nur den Fall lösen, sondern sich zugleich intensiv mit den behandelnden Themen auseinandersetzen.

Am gleichen Tag findet auch die Verleihung des Bayerischen Museumspreises statt, den die Versicherungskammer Kulturstiftung vergibt.

Presseinformation

München, den 4. Juli 2019

Rückfragen an:

Dr. Ingo Krüger
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Bayerische Sparkassenstiftung
Karolinenplatz 5; 80333 München
Tel.: 089/2173-1502; Fax: 089/2173-2046;
Mobil: 0170/220 849 7
E-Mail: ingo.krueger@svb-muc.de
Web: www.bayerische-sparkassenstiftung.de
Facebook: www.facebook.com/BaySpaSt

Christine Schmid-Egger M.A.
Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern
Alter Hof 2, 80331 München
Tel.: 089/2101-4029; Fax: 089/2101-4040
Mobil: 0173/531 787 0
E-Mail: christine.schmid-egger@blfd.bayern.de
Web: www.museen-in-bayern.de

Bayerische Sparkassenstiftung:

Die Bayerische Sparkassenstiftung ist Ausdruck des gesellschaftlichen Engagements der bayerischen Sparkassen und ihrer Verantwortung für das Gemeinwohl. Sie fördert eine Vielfalt gemeinnütziger Projekte mit derzeit deutlichen Schwerpunkten in den Bereichen innovative Museumspädagogik, Umweltbildung und Telemedizin. Sie engagiert sich bei Vorhaben von überregionaler bis bayernweiter Bedeutung und ergänzt damit die gemeinwohlorientierte Arbeit der 110 bayerischen Sparkassenstiftungen vor Ort.

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Die **Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern** mit Sitz in München und Weißenburg übt die gesetzlich festgelegte Fürsorge für die über 1.200 bayerischen Museen aus, die sich nicht in staatlicher Trägerschaft befinden (= nichtstaatliche Museen). Ihre Fachwissenschaftler, Architekten und Restauratoren beraten die Träger (Kommunen, Bezirke, Landkreise, Kirchen, Vereine, Firmen, Privatleute usw.) bei der Erstellung von Museumskonzepten, bei der Planung und Einrichtung der Museumsgebäude, Ausstellungsräume und Depots, aber auch zu digitalen Strategien oder bei der Erstellung von Webseiten

Presseinformation

München, den 4. Juli 2019

und Apps. Außerdem kann die Landesstelle bei Erfüllung bestimmter Förderkriterien die Museen mit Investitionszuschüssen unterstützen und beratend und finanziell bei konservatorischen und restauratorischen Problemen helfen. Seminare und Tagungen bieten Museumsleitern und -mitarbeitern die Möglichkeit, sich kostenlos weiterzubilden und zu aktuellen Problemfeldern der Museumsarbeit zu informieren.